



## Liebe Gartenfreundinnen, liebe Gartenfreunde !

Das neue Gartenjahr rückt langsam näher und die Obstbäume benötigen wieder unsere Pflege. Es empfiehlt sich eine erste Austriebsspritzung durchzuführen.

Um Schädlingen vorzubeugen, sollten die Obstbäume bereits so früh wie möglich im Jahr gespritzt werden. Dies sollte spätestens beim Erkennen der ersten Austriebe passieren. Denn wenn sich die ersten kleinen Knospen und Blatttriebe zeigen, stehen auch die Larven kurz vor dem Schlüpfen. In dieser Zeit sind sie besonders anfällig und können gut bekämpft werden.

### Was sollte vor dem Spritzen beachtet werden:

- immer einen bedeckten Tag nutzen.
- kein Regen oder Sonneneinstrahlung.
- ab dem ersten Schwellen der Knospen.
- je nach Witterung nur innerhalb von zwei Wochen.

### Wie sollte gespritzt werden.

Es sollte der gesamte Baum gespritzt werden, das heisst den Stamm und alles bis in die Astspitzen. In den Astspitzen legt der Frostspanner gerne seine Eier ab. Unter der Rinde am Stamm finden sich andere Larven und Eier. Da Larven von Schädlingen auch im Boden überwintern können, sollte er auf jeden Fall bei der Spritzung mit behandelt werden. So wird nicht nur der Obstbaum selbst gründlich gespritzt, sondern auch der Boden rundherum. Nematoden (Fadenwürmer) mit Wasser verdünnt, können auf die Erde rund um den Baum gegossen werden. Sie sind die natürlichen Feinde von Larven die im Boden überwintern, schaden dem Obstbaum aber nicht.

### Womit spritzt man.

Natürlich, vor allem aber ungiftig, ist die Verwendung von Rapsöl zum Spritzen. Mit Rapsöl können Blattläuse, Spinnmilben, Schmier- oder Schildläuse, Frostspanner, Kirschfruchtfliegen, Zikaden, Pflaumenwickler, weiße Fliegen und die Eier und Larven der Schädlinge bekämpft werden.

Gespritzt werden sollten:

- Beerensträucher, vor allem Johannis- und Stachelbeeren.
- Kernobst, wie Äpfel oder Birnen.
- Steinobst, wie Pflaumen, Kirschen oder Aprikosen.

Im Fachhandel sind die verschiedensten Präparate auf Rapsölbasis erhältlich.

### Hinweis:

Zusätzlich zur Austriebsspritzung die Stämme der Bäume mit einem Weißanstrich versehen. Hierbei handelt es sich um einen Kalkanstrich, der unter anderem den Stamm vor Frost und dem Absetzen von Eiern im Herbst schützen soll.

Im späteren Verlauf des Frühjahres empfiehlt es sich Gelbtafeln, als Klebefallen, in die Äste zu hängen. Viele fliegende Schädlinge reagieren auf diese Farbe um ihre Eier abzulegen. Das beste Beispiel ist hier die Kirschfruchtfliege. Sie legt mit Vorliebe ihre Eier in gelbe noch nicht reife Kirschen ab.